



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**D. Valentin Ernst Löschers, Ober-Consistorialn und
Superintend. zu Dreßden, Abgewiesener Demas, Zur
Überzeugung der Päbstler, Und Der den Abfall
befördernden Frey-Geister**

Löscher, Valentin Ernst

Leipzig, 1713

Die dritte Streit-Frage. Ob die Heil. Schrift so deutlich sey, als es uns
nöthig und gut ist, und ob sie zulänglich sey, in streitigen Puncten den
Ausschlag zu geben?

urn:nbn:de:hbz:466:1-34223

Gal. 1, 8. So auch wir, oder ein Engel vom Himmel euch würde Evangelium predigen, anders denn das wir euch gepredigt haben der sey verflucht.

Als der Eitesten Aussätze Gottes Wort gleich geschätzt wurden, Matth. XV, 2, 3. sprach Jesus v. 9. Vergeblich dienen sie mir, die weil sie lehren solche Lehre, die nichts denn Menschen-Gebot sind.

Wir sollen nichts in Glaubens-Sachen setzen über das, was geschrieben ist. 1. Cor. IV, 6.

Die dritte Streit-Frage.

Ob die Heil. Schrift so deutlich sey, als es uns nöthig und gut ist, und ob sie zulänglich sey, in streitigen Puncten den Ausschlag zu geben?

Die Pöbstler sagen nein, und suchen alles zusammen, was die H. Schrift verdächtig und verächtlich machen soll.

Dieser Irrthum streitet wieder die Erkänntniß der Mittel des Heyls, hält die Leute von dem lebendigen Brunnen ab, läufft auff eine Gottes-Lästerung hinaus, und will die Menschen von Gottes Wegen abziehen.

Wir gläuben und befinden in der That das Widerspiel. Gott sagt es auch:

2. Tim.

2. Tim. II, 16. 17. Alle Schrift von **GOTT** eingegeben, ist nützlich zur Lehr &c. daß ein Mensch **GOTTES** sey vollkommen zu allen guten Werken geschickt.

Pfal. XIX, 8. 9. Das Gesetz des **HERRN** ist ohne Wandel (vollkommen) &c. Die Gebote des **HERRN** sind lauter und erleuchten die Augen.

2. Petr. I, 19. Wir haben ein festes prophetisches Wort, und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet, als auf ein Licht, &c.

Daher sagt David Pfal. CXIX, 105. Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinen Wegen.

Die Heil. Schrift kan von Kind auff verstanden werden. 2. Tim. III, 15.

Die vierte Streit-Frage.

Ob die Heil. Schrift zu lesen jedermann zu stehe?

Die Päbster sagen nein, und versagen es den meisten.

Dieser Irrthum streitet wider die Erkänntniß der Gnaden-Mittel, beraubet viel 1000. Menschen ihrer Seelen Nahrung, und will den Leuten die Wege **GOTTES** verdächtig machen, daß sie Menschen-Wege suchen.